

## Sortensteckbrief

### Tannenhain (Arbeitstitel)

**Tannenhain** ist eine Birnensorte, deren einziger bekannter Altbaum in Hennef-Fernegierscheid stand. Pomologische Untersuchungen ergaben keine Übereinstimmung mit anderen bekannten Birnensorten, sodass derzeitig von einem Einzelexemplar unbekannter Sorte ausgegangen werden muss. Anfang 2014 wurden von der Biologischen Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V. einige Reiser zur Vermehrung entnommen, um die Sorte zu erhalten. Auch Recherchen ergaben keine Informationen über die Sorte und Herkunft des Altbaumes. Im August 2015 musste der Baum wegen Baumaßnahmen gefällt werden, außerdem war der Stamm im Inneren faul. Im November 2015 konnten drei Jungbäume der Sorte gepflanzt werden.



### Herkunft und Verbreitung

Die Herkunft und weitere Verbreitung der Birne **Tannenhain** sind unbekannt, der einzige bekannte Altbaum der Sorte stand bis August 2015 in Hennef-Fernegierscheid, in direkter Nähe wurden im November 2015 zwei Jungbäume der Sorte nachgepflanzt.

### Beschreibung

#### Baum

Die Sorte ist, zumindest im Alter, eher langsam wachsend und wird nicht besonders groß (Altbaum in Fernegierscheid: ca. 7 m). Die Bäume bilden eine schmale, teils auch trichterförmige (in Fernegierscheid der Fall) Krone mit dominierender Mittelachse, daneben auch weitere steil aufstrebende Leitäste, schräg winkelnde bis flache Seitenäste und steil stehendes, reichlich wachsendes Fruchtholz. Die grobrissige Borke bildet auffällige Streifen in Längsrichtung. Das mittelgrüne, glänzende Laub ist langgestielt, mittelgroß, eiförmig oval und stumpf gespitzt. Die Sorte **Tannenhain** ist sehr robust gegenüber Witterungsbedingungen (Trockenheit, Wind, Kälte; der Baum in Fernegierscheid steht recht ungeschützt), wohl recht anspruchslos bezüglich des Bodens. Sie ist offenbar nur wenig anfällig für Krankheiten. Der Baum trägt reichlich und ist nicht oder nur wenig alternierend. Die Blüte findet etwa ab Ende März bis Anfang April statt. Der Blütendurchmesser beträgt etwa 2,5 - 3 cm.



### Frucht

Die Früchte reifen etwa Anfang bis Mitte August. Sie sind eher klein, birnenförmig, kelchbauchig und zum Stiel hin oft regelmäßig verjüngt. Die Schale ist glatt, selten etwas schorfig. Ihre Grundfarbe ist bei Genussreife hellgrün bis gelbgrün, die Deckfarbe orange bis orangerot, selten auch dunkelrot, gleichmäßig gehaucht und bedeckt ein Drittel bis die gesamte Frucht. Das Fruchtfleisch ist gelblich-weiß, fest, teilweise auch mehlig, hat einen mittleren Saftgehalt und schmeckt süßlich aromatisch. Die Lagerfähigkeit ist nicht bekannt.



### Nutzung

Die Sorte ist als Tafelobst nutzbar, wegen ihres relativ festen Fruchtfleisches vielleicht auch als Kochbirne geeignet. Aufgrund ihrer Robustheit ist sie eine gute Sorte für Obstwiesen in höher gelegenen, offenen Lagen.

### Quellen

Auskunft zu den Ergebnissen der pomologischen Untersuchung und zur Reiserentnahme gab die Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V..

### Impressum

#### **Autor und Herausgeber:**

Roland Steinwarz

Apolloniaweg 6

53773 Hennef

E-Mail: [info@fotografie-roland-steinwarz.de](mailto:info@fotografie-roland-steinwarz.de)

**Bilder 1-3:** Roland Steinwarz

2. Version vom 01.11.2015

Vervielfältigung und Verbreitung des Inhalts nur mit Genehmigung des Autors.

#### **Hinweise zur Sorte und möglichen weiteren Standorten bitte an die**

Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V.

Robert-Rösgen-Platz 1

53783 Eitorf

Telefon: 0 22 43 / 84 79 06

Telefax: 0 22 43 / 911 97 42

E-Mail: [info@biostation-rhein-sieg.de](mailto:info@biostation-rhein-sieg.de)